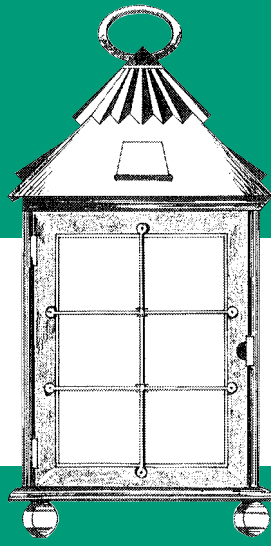


De Latücht



Zeitschrift
des Vierländer Kultur- und Heimatvereins
De Latücht von 1987 e.V.



Gaststätte Wolfgang Schween

Altengammer Hauptdeich 44
21039 Hamburg
Telefon (040) 723 53 34



Tanktreff Ohde Freie Kfz.-Werkstatt Meisterbetrieb



**Reparaturen und Service aller Fabrikate
TÜV und AU im Hause**

Norderquerweg 15 • 21037 Hamburg • Tel. 040 / 723 12 86 • Fax 723 32 31
Biodiesel *Günstig tanken in Kirchwerder* LKW-Diesel



Von oder nach Bergedorf Vierlandefahrten

Schenken Sie sich eine Fahrt ins Blaue
und schippern durch den Gemüsegarten Hamburgs

Ab 1. Mai 2004 täglich außer Dienstag
10.15 h ab Jungfernstieg
14.00 h ab Bergedorf-Hafen



(Bitte Karten vorreservieren)
ATG ALSTER-TOURISTIK GMBH
Anleger Jungfernstieg • 20354 Hamburg
Tel. 040/ 35 74 24-0 • Fax 040/ 35 32 65
www.alstertouristik.de • info@alstertouristik.de



Diakonie- und Sozialstation Bergedorf

Holtkottbeker Straße 83
21029 Hamburg
Telefon 040 - 7 25 82 83
Telefax 040 - 72 58 28 19
Kursk-Tel. 017274 52 17 81

Fachgerecht aus einer Hand ...

ERICH LAHANN RAUMAUSSTATTER

Beratung und Verkauf am Süderquerweg 41

Kirchenheerweg 126 • 21037 Hamburg • Telefon (040) 723 02 19 • Telefax 723 86 15



GARDINEN • TEPPICHE • MÖBEL • ROLLOS UND JALOUSSETTEN
POLSTER- UND DEKORATIONSARBEITEN
TEPPICH- UND PVC-VERLEGUNG
DEKORIEREN • WANDBEKLEIDEN • POLSTERN • BODENLEGEN
... Ihr vielseitiger Spezialist für die textile Raumgestaltung!



Radio-Gätjens

Ihr Service aus Vierlanden für Vierlanden

SAT Anlagen
TV Service
VIDEO

21037 Kirchwerder • Tel. 723 05 08

Ihr könnt uns glauben,
es ist wahr, der

Party Service ist für alle da!



Fleischerei &
Partyservice
Klaus Johannsen

Fleischerei-Fachgeschäft
Graumanntwiete 11
21037 Hamburg (Ochsenwerder)
Telefon (0 40) 7 37 25 51

Bäckerei Harden

Inh. Claus-Günther Harden

gemütliche

Café - Stuv

modernes

GÄSTE-HAUS



Altengammer Elbdeich 38 • 21039 Hamburg-Vierlanden
Tel. (0 40) 7 23 52 33/7 94 14 4-0 • Fax (0 40) 7 94 14 4-45

GERHARD NIERLICH GRABMALE

Nachschriften - Grabeinfassungen - Abdeckplatten

Berliner Straße 60
21502 Geesthacht
Tel. 04152/2942



August-Bebel-Str. 199
21029 Hamburg
Tel./Fax 040/720 40 55



Buxtehude un Olland

Lütt Matten, de Hoos, de mokt sick een Spoß...

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	S. 3
Lied: Lütt Matten, de Hoos	S. 4
Erinnerung ans Flammenkreuz	S. 4
Wiehnacht'n is bald	S. 5
Einladung zur JHV	S. 5
Unsere Heimatkunde- Radfahrt	S. 6
Premiere für den Gesundheitstag	S. 7
Ernteumzug 2010	S. 8/9
Chorfest im Schlosshof	S. 11
Wolfgang Sommers	S. 11
7. Landpartie	S. 11
Schützenfest 2010 mit Ergebnissen	S. 12/13
Obregung in de Wiehnachtstiet	S. 14
Veranstaltungen	S. 15

☆☆☆

Das Titelbild zeigt die Erntekönigin 2010, Marina Meyer (18, Mitte, aus Curslack), mit den Hofdamen Alina (14, links) und Nikola Witthoef (12), aus Kirchwerder.

Impressum:

Herausgeber:

Vierländer Kultur- und Heimatverein „De Latücht“ von 1987 e.V.

Horster Damm 111
www.de-latuecht.de

Redaktion:

Hermann Struß, Margret Lang,
Peter von Essen

Anzeigen:

Gottfried Lungfiel, Tel. 7 37 27 53

Druck:

Druckerei Zollenspieker
Kollektiv ♀ GmbH

Auflage: 3 000 Exemplare

Bankverbindung:

Vierländer Volksbank e.G.
Vereinskonto 170 00

Sonderkonto „Latücht“ 170 27
BLZ 201 903 01

Anschrift der Redaktion:

Hermann Struß, Tel. 7 23 55 28
Horster Damm 111
21039 Hamburg

Namentlich gezeichnete Artikel
müssen nicht der Meinung der
Redaktion entsprechen.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:
1. Februar 2011

Sie erscheint: Anfang März 2011

Uns' Leed vun lütt Matten vertelt, mit wat för Hoken un Ösen de Voss dann' Hoosen rinleggen kann. Dann' Hoosen is ober ook mol wat mit'n Swienegel passiert. Dorto steiht ünner dat Leed noch'n lütten Vers ut een besonneres Gedicht.

Vun Blanknees geit een Fähr röber no Cranz. Wo de Este in de Elv rinnlöppt, gifft dat, üm dat Land vör Hochwoter to bewohren, een grotes Sparrwark. Dicht dorbi süht man de Sietaswarft liggen. De hett 'ne lange Traditschoon. Dat gifft se nämlich al siet 1635. Freuer sünd hier wiss Seilscheep ut Holt mokt worden, doch in uns Tiet boot man hier Fähren, Bagger un besonnere Scheep för Chemikalien un swores Transportgoot.

Eenige Kilometer wieder de Esterupp kummt man up Buxtehude to. Disse scheune Stadt hett bi dörtingdusend Inwohner un is ok för recht lustige Geschichten bekannt.

De Wettloop twüschen Hoos un Swienegel

De allermeisten Lüüd kennt seker dann' „Wettloop twüschen Hoos un Swienegel“. Jü weet: De Swienegel harr mit dann' Hoosen wett', dat he gauer loopen kunn. As de Wettloop losgohn sull, sett sick jeder in sein Föör. Doch no anner Siet vun'n Acker harr de Swienegel heemlich sein Froo henschickt. Se seh' je jüst so ut as he un seet dor in de Föör. As dat Rennen losgüng, dücker sick de Swienegel bloß 'n beten dol un up anner Siet pass Froo Swienegel up. As de Hoos dröben ankeem, reekt se sick gau ut de Föör hoch un reup em röber: „Ick bün all hier!“ De Hoos harr nix markt, dreih foorts wedder üm un rön so gau as dat güng weddeer trüch. Hier reep em de Swienegel wedder dat sülbige entgegen. So güng dat dreeunsöbentig Mol hen un her. Bi'n veerunsöbentigsten Loop öber't Feld füll de Hoos op eenmol hen, breuk sick dat Genick un weur doot. So harr, ook mit Hoken un Ösen, de Swienegel sein Wett gewunn'n. Ditt Vertellen heurt sick banig lögenhaftig an.

In de tweete Geschicht ward seggt, dat in Buxtehude de Hunnen mit'n Steert bellen söllt. Wo de Snack her-

kummt, is nich gewiss. Man kann lesen, dat hier de Karkenlocken in't Middelöller vun Lüüd ut Holland, de mit Diekboo to doon harrn, woll „Hunnen“ neumt worr'n sünd. De Klockenstrang dorto seh' all ut as 'n Hunnensteert, un de Klock heet je ook up Ingelsch „the Bell“. Seker is hier mit de Tiet een Wort to't annere kummen. Bloß: So richtig gläuben kann man disse Geschicht' so wenig as de erste.

Dat Oole Land hett dree Mielen

Buxtehude liggt an'n Geestrand. Twüschen hier un de Elv streckt sick vun Ost no West öber „Dree Mielen“ dat „Oole Land“. De drütte Miel mit Cranz, Francop un Neuenfelde heurt noch to Hamborg, un hett mit Verkehr un Industrie dichtbi all 'n beten ünner de Grootstadt to lieden. Kiek mol in „Latücht“ Nr. 81. Doch slütt sick mit York un de Samtgemeen Lühe bet no Stade hen de tweete un erste Miel an. Disse Gegend is besonnere bekannt för intensive Obstkultur. In'n Freuhjohr, wenn Kassbeer- un Appelbäum an't Bleuhen sünd, kummt ut Hamborg un vun wieder wech Touristen hierher, üm sick dat antokieken. Dat oole Land sall in ganz Nordeuropa dat gröttste Flach för Obstanboo tohop up een Stell sien, so as Veerlannen mit Eerbeern un Blumen.

Mehrere lütterere Strööm kummt ut'n Süden un loopt dörch dat Land. De Este in'n Osten harrn wü all. Temlich in de Mitt söcht sick de Lüh' ehr'n Wech. So as de Weser heet se aber nich vun Anfang so. De Quell, in 43 Meter öber NN heet de ersten 31,5 Kilometer „De Au“. Vun links un rechts loopt dor 'n poor lütte Beeken rin, un bi Horneburg dröppt sick de Au mit de Landwettern. Hier ward ut beide de Lüh', de denn no 12,7 Kilometer bi Grünendeich in de Elv rinnlöppt. Ook hier sekert een grootes Sparrwark gegen Störmflooden. De Samtgemeen Lühe treckt sick mit söss Ortsdeele de Lüh' lang. Doröber vertelt wü annermol wieder.

Lot jü greuten un wedder veel Spoß bi't Lesen in „Latücht“ 82 wünschen.

Hermann Struß
1. Vörsitter

Lütt Matten, de Hoos

Worte: Klaus Groth
Melodie: L. Wichern
bearbeitet für Latticht: Hermann Strauß

1. Lü - ütt Mat - ten de Hoos de - e makt sick een Spooß, he weer bi't stu - dee - ren da - at
2. Ke - em Rein - ke de Voss un de dach: das een Kost! Un seggt: "lütt - je Mat - ten so - o
3. Ku - um lat uns to - sam! I - ick kann as de Dam! De Krei de speelt Fi - del de - enn
4. Lü - ütt Mat - ten geev Pot, un de Voß beet em dot; he sett sick in'n Schat - ten ve - er

Da - an - ze - en to - o leh - ren un he danz ganz ai - leen, op de ach - ter - sten Been.
fli - ink o - op de - e Pad - den? un du danz ganz al - leen, op de ach - ter - sen Been?
ge - eit da - at ca - an - di - del, un denn geit dat mal schön up de ach - ter - sten Been!"
spi - is den - n lü - ütt'n Mat - ten: un de Krei de kreeg een', vun de ach - ter - sten Been!

Ein Lied zum Wettlauf Hase-Igel habe ich leider nicht gefunden, wohl aber diesen auf Buxtehude bezogenen Vers aus einem Gedicht von Ilse Mucks :

In Märchenwelten wohlbekannt sind Has und Igel hierzuland -
am Wettloopsweg in uns'rer Stadt der Has' sich totgelaufen hat,
wieweil er vor dem Igel prahlte, er mit dem Leben das bezahlte !

Eine Tafel fürs Flammenkreuz

Eine grüne Tafel erinnert an den Beginn des Industrie-Zeitalters in den Vierlanden: Auf den Tag genau hundert Jahre nach dem Gasausbruch, der die Region durch das „Flammenkreuz von Neuengamme“ berühmt machte, wurde sie an der Einfahrt zum Erdgasspeicher am Allermöhe Deich 449 enthüllt. Der Bergedorfer Bürgerverein hatte die Initiative ergriffen. Heimatforscher Gerd Hoffmann: „Der Ort, an dem die Flamme ausbrach, liegt einige hundert Meter entfernt beim Kirchwerder Landweg. Doch wegen der stark befahrenen Straße eignet er sich nicht zum Aufstellen der Tafel, so dass wir diesen Ort wählten. Hierher zum Eingang des Erdgasspeichers von E.on Hanse kommen auch mehr Menschen.“ Für sie stehen auf der Tafel neben einem Bild und Text vom Flammenkreuz auch die Koordinaten des Ortes.

Die Kosten von rund 600 Euro fürs Herstellen der Gedenktafel hat E.on Hanse übernommen. Bürgervereins-Mitglied Ulf Schirmer hat die Tafel aufgestellt. Die Texte stammen von Gerd Hoffmann, der auch das Bild aus seinem heimatkundlichen Archiv Uphoff zur Verfügung stellte.

Die mit einer Bergedorf-Flagge bedeckte Tafel wurde gemeinsam durch



Enthüllung der Tafel durch (von links): Christa Timmermann, Michael Vogt und Gerd Hoffmann.

den stellvertretenden Leiter des Erdgasspeichers, Michael Vogt, sowie die Bürgervereins-Vorsitzende Christa Timmermann und ihren Stellvertreter Gerd Hoffmann enthüllt. Mit dabei: Bezirksamtsleiter Dr. Christoph Krupp sowie Vertreter der Bezirksversammlung, des Geesthachter Heimatvereins und der „Latücht“.

Ein geografisches Kuriosum: Die Flamme brannte in Neuengamme. Das Erdgas- und spätere Erdölfeld heißt beim Bergamt in Claustal-Zellerfeld „Reitbrook“. Die durch den Abbau entstandenen bis zu 380 Millionen Kubikmeter fassenden Hohlräume im Untergrund, die jetzt den Erdgasspeicher bilden, werden von Allermöhe aus überwacht.

Wiehnacht'n is bald

In diesem Jahr wird es in der Kirchwerder Kirche St. Severini am Sonnabend, 4. Dezember, schon weihnachtlich. Um 19 Uhr beginnt unser traditioneller Adventsabend „Wiehnacht'n is bald“. Immer im Wechsel in den vier Vierländer Kirchen organisiert Gerd Nissen seit 1989 für den Vierländer Kultur- und Heimatverein „De Latücht“ ein plattdeutsches Programm mit Gedichten, Lesung und Musik. Also in diesem Jahr zum 22. Mal.

Kinder aus der Schule Zollenspieker lassen hören, was sie mit den „Plattsackern“ im Unterricht an plattdeutschen Weihnachtsgedichten und -liedern gelernt haben. Geschichten in plattdeutscher Sprache haben Helga Eggers aus Alten-

gamme und „Latücht“-Vorstandsmitglied Hans-Friedrich Müller vorbereitet. Der etwa 35 Sänger starke Männerchor des Gesangsvereins „Germania“ von 1872 vom Hohendeich in Ochsenwerder trägt unter Leitung von Emanuel Ratcu einige Lieder vor. Damit die Besucher nicht die ganze Zeit sitzen müssen, können sie einige plattdeutsche Weihnachtslieder im Stehen singen. Textblätter werden am Eingang verteilt. So kann sich niemand herausreden, er oder sie kenne die plattdeutschen Texte nicht. Auf der Orgel begleitet Ekkehard Richter den Gesang. Besinnliche Worte wird Kirchwerders Pastor Joachim Sach sprechen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, dem 4. Februar 2011, 20.00 Uhr
im „Norddeutschen Haus“ Altengammer Elbdeich 42, 21039 Hamburg
(Inh: Karl Hermann Dietrich)

Tagungspunkte:

1. Begrüßung und Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
2. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift vom 5. Februar 2010
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden mit anschließender Aussprache
4. Kassenbericht des Schatzmeisters mit anschließender Aussprache
5. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands

6. Pause von etwa 10 Minuten.

7. Wahlen: Es sind satzungsgemäß zu wählen:

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| Der oder die 1. Vorsitzende(r) | (bisher Hermann Struß) |
| Der oder die 1. Schatzmeister(in) | (bisher Hans-Otto Lang) |
| Der oder die 1. Schriftführer(in) | (bisher Margret Lang) |
| Beisitzer(in) nach Vorschlag | |
| 1 Rechnungsprüfer(in) | (bisher seit 2009 Thomas Wiegmann) |

Entsprechend unserer Satzung sind Wahlvorschläge schriftlich oder mündlich bis zum Beginn des jeweiligen Wahlgangs möglich und dem Wahlleiter oder Obmann bekanntzugeben. Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand vorliegen.

8. Anträge
9. Verschiedenes

Freunde und Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Vereins ein gutes neues Jahr.

gez. **Hermann Struß**
1. Vorsitzender

gez. **Ewald Hamburg**
stellvertretender Vorsitzender

Unsere Heimatkunde-Radfahrt

Kurz, aber voller Informationen war unsere heimatkundliche Radtour in diesem Jahr. Schon bei der Abfahrt am ehemaligen Bahnhof Curslack beim Odemanns Heck ging es los mit Geschichten rund um die alten Bahnhöfe der Vierländer Bahn zwischen Bergedorf und Zollenspieker, die 1912 im damals häufig verwendeten „Heimatstil“ entstanden sind. Um die etwa 30 Teilnehmer zu sichern, hatten mehrere Teilnehmer ihre orangefarbenen Warnwesten übergestreift.

Bei der Curslacker Kirche St. Johannis war der erste Halt, um das Ensemble mit dem durch Michel-Baumeister Ernst Georg Sonnin gestalteten Turm zu bewundern. Weiter ging es auf dem Curslacker Deich an interessanten Bauten vorbei, an denen kurze Halte eingelegt wurden, zum Altengammer Hauseich. Hier wurde den Teilnehmern das Ausmaß des Feuers von 1913 bewusst, bei dem mehrere Höfe auf einer Länge von etwa 300 Metern abbrannten. Lediglich zwei Katen waren stehen geblieben.

Nächstes Etappenziel war die Altengammer Kirche St. Nicolai, zu der unser Vorsitzender Hermann Struß wieder viel zu erzählen hatte. Im Gegensatz zur verregneten Radtour 2004, als wir diese Kirche bereits einmal besuchten („Latücht“ 57, S.5), blieben wir diesmal trocken.

Über den Bahndamm, Horster Damm und Voßmoor ging die Fahrt weiter zur „Schleusenbrücke“, im Volksmund auch Dänen- oder Schwedenbrücke genannt, am Knollgraben hinter dem Altengammer Sommerbad. Mit der Geschichte der Brücke hatte sich Hans-Friedrich Müller im



Von der „Dänenbrücke“ aus erläuterte Hans-Friedrich Müller den Bau und den Zweck des Bauwerks aus dem 18. Jahrhundert.

Rahmen seiner Forschungen zur Verkoppelung der Escheburger Wiesen im 18. Jahrhundert (1776 - 1778) befasste.

Damals war der englische König Georg III in Personalunion Herzog von Lauenburg. Die Brücke sollte das von der Geest in Richtung Bergedorf fließende Wasser stauen, war sozusagen als ein Regenrückhaltebecken gedacht. Darum befinden sich auf der Ostseite Führungen für Bohlen zum Aufstauen des Wassers aus dem Knollgraben. Beim Planen von Brücke und Staustufe kamen die Planer auf die Idee, einen Weg von Bergedorf über Börnsen nach Besen-

horst zu einer möglichen Elbfähre zu bauen. Damit würde man die Fähre von Zollenspieker nach Hoopte sowie die Übergänge über Dove- und Gose-Elbe umgehen. Das würde eine Einsparung auf dem Weg ins Lüneburgische von ein bis zwei Stunden bedeuten. Auch wäre dieser Weg im Winter besser zu befahren. Aus diesem Grunde erhielt die Brücke gleich ein solides Pflaster und Kopfsteine mit den Insignien des Königs und anderen Schmuck.

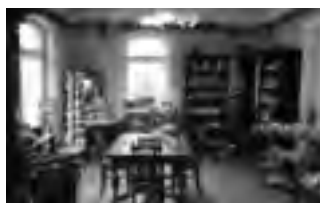
Kriege am Ende des 18. Jahrhunderts verhinderten jedoch die Pläne für den Fahrweg. Als dann das Herzogtum Lauenburg 1815 an Dänemark geriet, wurden die Pläne ganz begraben.

Bei einer gemütlichen und reichhaltigen Kaffeetafel in der Gaststätte Schween, während der unser Vorstandsmitglied Ilse Struß einige Texte las, klang die heimatkundliche Radtour 2011 aus.

Margrets Vierländer Dinkelbackstube und Café Vierlanden



*Öffnungszeiten:
mittwochs bis sonntags 14 - 18 Uhr
donnerstags 9 - 12 und 14 - 18 Uhr
montags und dienstags Ruhetag*



Genießen sie unsere Dinkelspezialitäten. Das urgemütliche Café in Vierlanden lädt zum Verweilen ein. Unsere 2 Räume (50 qm) eignen sich hervorragend für Gruppen, kleine Familien- und Firmenanlässe.

*Anfahrt: Auto A 25 Abfahrt Bergedorf, Bus: 227, 223, 224 Curslacker Brückendamm
Neuengammer Hausdeich 471, 21039 HH, Telefon: 040-723 21 02, www.dinkelbackstube.de*

Liebe Leser!

Bevorzugt unsere Inserenten im Wirtschaftsgeschehen. Denn sie suchen nicht nur den alleinigen Werbe-Effekt, sondern sie sind Befürworter und Förderer unseres Kulturlebens.

Premiere für den Gesundheitstag



Inmitten lauter Frischeprodukten trug Sängerin Charlene das GVM-Lied „Wir sind wir“ in der Aula der Schule Fünfhausen-Warwisch vor. Foto: Margret Lang

Etwa 250 Besucher waren der Einladung in die Schule Fünfhausen-Warwisch am Durchdeich gefolgt. Der neue Verein „Gemeinschaft der Vier- du Marschlande“ (GVM) hatte den ersten Gesundheitstag organisiert. Es galt, auf die Vielfalt der in den Vier- und Marschlanden produzierten Produkte wie Obst und Gemüse hinzuweisen. „Sie schmecken gut, legen keine weiten Wege zurück und sind ein wichtiger Bestandteil gesunder Ernährung“, betonte GVM-Vorsitzende Marlis Clausen. Zum Renner entwickelte sich allerdings ein Produkt aus einem kleinen niederländischen Privatbetrieb: der „GVM-Käse“. Er wird in vielen Fachgeschäften verkauft. Pro Kilogramm dieses Käses wird ein Euro für einen guten Zweck abgezweigt. Ein vierstelliger Betrag lässt bereits die Kasse klingeln.

Weiter gab es Tipps der Experten von Krankenkassen, Ernährungs-Beratern, Naturheil-Praxen und Sportvereinen für einen gesund gestalteten Alltag. Bezirksamtsleiter Dr.

Christoph Krupp lobte die GVM-Initiative: „Der Verein dient der Förderung der Betriebe in den Vier- und Marschlanden, aber durch Verbraucherinformation wie bei diesem Gesundheitstag hilft er den Mitbürgern, einen ausgewogenen Lebensstil zu finden.“ Außerdem solle er durch seine Aktivitäten für verbesserte Qualität vieler Produkte, also für den Verbraucherschutz.

Für einen musikalischen Höhepunkt sorgte Sängerin Charlene mit ihrem GVM-Lied „Wir sind wir“. Eine CD davon gibt es bei den GVM-Mitgliedern.

Wegen des Erfolges werde es im nächsten Jahr wieder einen Gesundheitstag geben, kündigte Marlis Clausen an. Daneben gebe es Pläne für weitere Aktivitäten.

Wir machen den Weg frei

Vierländer Volksbank eG

- immer menschlich und persönlich

Süderquergeweg 155, 21037 Hamburg
Tel. 040/79339-0

Fax: 040/79339-139

www.vierlaender-volksbank.de
Email: mail@vierlaender-volksbank.de

Erntenumzug 2010

Ein letztes Mal in langjähriger Weise bewegte sich der Kirchwerder Erntedank-Umzug vom ehemaligen Zollenspieker Bahnhofsgelände zur Kirche. 46 Marschgruppen nahmen in diesem Jahr mit ihren liebevoll geschmückten Wagen teil. Es war der 34. Umzug seit dem ersten Mal Mitte der 70er-Jahre. Damals fuhren bei strömendem Regen Kirchwerders Landfrauen und die Vierländer Trachtengruppe im TSV Kirchwerder mit je einem Wagen vom gemeinsamen Vereinslokal Gasthof Hitscherberg zur Kirche. Gerd Nissen erinnert sich an die Anfänge: „Als Vorsitzender der Trachtengruppe hatte ich in anderen Gegenden ähnliche Bräuche zum Erntedankfest kennengelernt. Die Landfrauen hatten im Jahr zuvor bereits einen Ernteball organisiert, bei dem wir tanzten. Die Vorsitzende Anne Albers war begeistert von der Idee, gemeinsam eine Aktion zum Erntedankfest auf die Beine zu stellen.“

Im Jahr 1977 waren es schon mehrere Wagen, die sich von der Wiese des Reiterhofs Putfarcken über den Norderquerweg, am Feuerwehrhaus vorbei über den Kirchwerder Hausdeich zur Kirche bewegten. 1979 ging es dann bereits

vom Parkplatz der Bäckerei Ohde zur Kirche. Bald wurde auch dieser Platz zu klein, um den Zug aufzustellen. Das ehemalige Bahnhofsgelände, inzwischen zum Zollenspieker Marktplatz ausgebaut, bot mehr Platz, um den farbenfrohen Zug zusammenzustellen.

In den 90er-Jahren stellten sich bis zu 52 Vereine auf, teilweise mit mehreren Gruppen. Inzwischen sank die Zahl der teilnehmenden Vereine stetig. Gerd Nissen: „Einige gingen, meistens aus Altersgründen. Doch neu teilnehmende Vereine waren weniger.“ So waren in diesem Jahr nur noch zwei Gesangsvereine mit von der Partie: „Harmonie“ Sande und Damensingkreis „Loreley“ aus Altengamme. Früher nahmen mehr als zehn Gesangsvereine teil.

Da die Organisatoren den Umzug nicht mehr aus eigener Kraft wuppen können, wollten sie einen Neuanfang. Schließlich ließ auch der Besuch des Ernteballs am Vorabend immer mehr zu wünschen übrig. Den Neuanfang (oder ist es ein Durchstart?) soll es nun mit einem neuen Team um die „Veerlander Speeldeel“ geben.



Die Klempner zeigten den richtigen Sitz.



Die Zimmerer saßen hoch oben.



Zum ersten Mal waren die „Floraner“ dabei.



Hier lässt sich der Marsch aushalten.



GRANIT MARMOR

OLAF DIRCKS

STEINMETZMEISTER

SANDSTEIN

Küchenarbeitsplatten	Tischplatten	Grabmale
Waschtische	Fensterbänke	Grabeinfassungen
Natursteintreppen	Individuelle	Nachschriften
Bodenbeläge	Steinmetzarbeiten	Restaurierungen

Süderquerweg 123 · 21037 Hamburg · Tel: 040/723 00 42 · Fax: 040/723 88 84

Erntezug 2010



FrISChe Rundstücke gab's von Bezirksamtsleiter Dr. Christoph Krupp.



Unter dem Erntekranz ist ein schöner Platz.



Die TOCH-Damen hatten einen eigenen Trecker geschmückt.



Eine Mühle beendete den Zug.



Die Trachtengruppe hatte ein Huhn an ihrem Trecker gestaltet.




Inh.: Anja Schwormstedt
 Tatenberger Deich 162 · 21037 Hamburg
 Telefon (040) 737 22 27 · Telefax (040) 737 39 71
 E-Mail: service@faehrhaus-tatenberg.de · www.faeherhaus-tatenberg.de



**BÄCKER-
HANDWERK**
unentbehrlich
für alle

„UNSER BÄCKER“



HEINRICH Kaul

BÄCKEREI KONDITOREI
 OCHSENWERDER ELBDEICH 347
 21037 HAMBURG · TELEFON 7 37 22 56



Timmann

Süderquerweg 651
 21037 Hamburg

„Der Service macht's!“

☎ 040/7 37 50 20

Wir pflegen in Würde und mit Respekt

Seit über 20 Jahren sind wir in Bergedorf, Altengamme, Curslack, Neuengamme, Kirchwerder und Neuallermöhe für Sie da. Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich. Rufen Sie uns an (040) 725 82 80



**Diakoniestation
Bergedorf Vierlande**

Diakoniestation Bergedorf Vierlande gemeinnützige GmbH
Holtenklinker Straße 83 • 21029 Hamburg • Tel. (040) 725 82 80

www.diakoniestation-bergedorf.de



Blumen

Margret Burmester

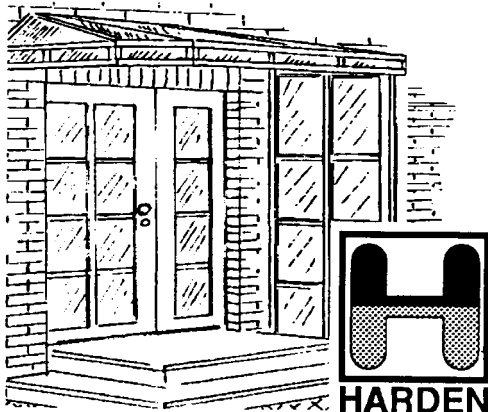
Süderquerweg 38 Telefon: (040) 723 92 11
21037 Hamburg Telefax: (040) 723 08 56
Di., Do., Fr. 9-12 Uhr u. 14.30-18 Uhr · Sa. 7.30-12.30 Uhr



Inh. Bettina Holert · Telefon 723 03 78 · Kirchenheerweg 5 · 21037 Hamburg

Exklusive Glas-Vordächer

Fertigung nach Maß direkt vom Hersteller komplett montiert



"Geht nich, gifft nich!"

Hermann Harden GmbH
Neuengammer Hausdeich 52
21039 Hamburg-Neuengamme
Telefon (040) 723 52 66

Das Fachgeschäft mit der gemütlichen Atmosphäre

Der richtige Rahmen



für
Ihre
Augen

Optiker
Hoef

BRILLEN · FOTO · CONTACTLINSEN

Fußgängerzone Lohbrügge
Alte Holstenstraße 9
Telefon 7 21 41 50

S KARL SCHRÖDER

Haustechnik GmbH

Sanitärtechnik · Öl- und Gasheizung
Druckentwässerungsanlagen · Bauklempnerei

Karl Schröder Haustechnik GmbH · Durchdeich 153 a · 21037 Hamburg
Telefon 0 40/7 37 25 61 · Telefax 0 40/7 37 32 93

JÜRGEN
MOHN GmbH

**Klempnerei
Sanitär und Heizung**

Krummer Hagen 2
21037 Hamburg
Telefon 7 23 95 27
Telefax 7 23 91 36

Chorfest im Schlosshof

Die Freunde des Museums für Bergedorf und die Vierlande können sich freuen: Etwa 350 Euro ersangen 13 Chöre mit zirka 400 Sängerinnen und Sängern bei einem Festival im Bergedorfer Schlosshof. Die Aktiven aus den Sängerkreisen Bergedorf sowie Vier- und Marschlande wollten damit ihre Verbundenheit mit dem Schloss und dem darin untergebrachten Heimatmuseum aufzeigen. Das Repertoire der Chöre reichte von einfacheren Volksliedern bis hin zum Kunstlied. Damit wollten die Chöre – ähnlich wie bei den Liedertagen in den Vier- und Marschlanden – einmal im kulturellen Mittelpunkt des Bezirks zeigen, wo sie stehen. Mit zur gelungenen Veranstaltung trug das mobile Dach des Schlosshofs bei, zu dem viele Menschen aus Bergedorf sowie den Vier- und Marschlanden ihr Scherflein beigetragen hatten. Die Veranstalter erwägen eine Wiederholung.



Der „Flora“-Kinderchor unter Leitung von Angelika Balster erfreute die Zuhörer im Bergedorfer Schlosshof.

Wolfgang Sommers 7. Landpartie



Diskussion der Aussteller (von links): Walter Melau, Ina Bertram und Gastgeber Wolfgang Sommer.

„Das war wieder ein Erfolg. Schließlich spielte das Wetter auch mit“, sagte Wolfgang Sommer erfreut nach seiner siebten „Landpartie“. Etwa 300 Besucher waren seiner Einladung in die Gärten an seiner Wohnung und seines Nachbarn und Mitausstellers Walter

Melau (Malerei) am Neuengammer Hausdeich gefolgt. Dritte im Bunde der Aussteller: Ina Bertram, Schneidermeisterin und Ankleiderin im Ohnsorg-Theater, mit Schnickschnack. Wolfgang Sommer zeigte Skulpturen. Das waren mannshohe Holzfiguren, zu

denen ihn eine Südseereise mit seiner Frau Peggy Hesse-Sommer inspiriert hatte, genauso wie kleinere Figurengruppen. Sein Ziel dabei: „Die Betrachter sollen etwas zum Schmunzeln haben, Kunst kann ruhig auch ein wenig albern sein, muss nicht immer biernst sein.“

Unter den Gästen aus Hamburg waren auch mehrere Schauspielerkolleginnen aus dem Ohnsorg-Theater wie Ursula Hinrichs und Herma Koehn. Plattdeutsch-Schriftstellerin Christa Heise-Batt, die viele Kritiken von Ohnsorg-Aufführungen geschrieben hat, war von der Region begeistert: „Ich wusste gar nicht, wie schön Vierlanden ist.“ Auch viele Bergedorfer nutzten das schöne Wetter zu einem Besuch.

Begonnen hatte Wolfgang Sommer mit seiner ersten „Landpartie“ klein am Rieck-Haus. Kollegen hatten ihn ange-regt, seine zunächst eigentlich nur für den Hausgebrauch angefertigten Skulpturen zu zeigen. Als die Bildhauerei mehr wurde, wuchs auch die „Landpartie“. Inzwischen nimmt auch Nachbar Walter Mehlau mit seinen großformatigen Bildern in Acryl und interessanten Mini-Kompositionen teil. Ina Bertram hat sich an die Nähmaschine gesetzt, um dekorativen Schnickschnack oder, wie man früher sagte Nippes, anzufertigen.

Ein Jahr ohne König



Könige und Ritter 2010/2011 der Vierländer Schützengesellschaft.

Die fast zehn Kilogramm schwere, mehrgliedrige Königskette der Vierländer Schützengesellschaft muss für ein Jahr im Tresor bleiben. Betretenes Schweigen herrschte im Festzelt, als Vorsitzender Walther Meyer am Ende der fest zwei Stunden dauernden Preisvergabe und Königsproklamation verkündete: „Im Umschlag für den König steht kein Name. Es haben nicht genügend Männer auf die Königsscheibe geschossen, so dass nur ehemalige Könige als Ritter infrage kommen! Für sie gilt eine fünfjährige Königssperre.“ Ritter wurden Peter Barnstorf und Arne Kräft. So ist der höchste Würdenträger des Königsschießens Horst Normann als „König der Könige“ geworden. Bürgerkönigin wurde Viola Colmsee.

Vorher gab es wieder mehrere Ausmärsche mit klingendem Spiel vorweg. Die Schützenbrüder aus dem oberpfälzischen Bad Kötzing hatten die kurzstielige, etwa vier Meter lange „Pfungst-geaßl“ mitgebracht, die Stefan Nass vor

den marschierenden Schützen geknackt schwang und zum Knallen brachte. Auf dem Schießstand konnten die Besucher um Preise schießen.

Auf dem Festplatz gab es nicht nur Jahrmarktsbuden. Die Mitglieder der Platzkommission („Platzbröder“, zum Fest in grüner Schützen-Tracht) hatten wieder interessante Spiele für die Kinder aufgebaut, bei denen es kleine Gewinne für die Lütten gab. Bei der Kletterstange konnten die Schützenbrüder variieren: Für die ganz Kleinen wurde der Kranz mit den Preisen heruntergelassen, die Großen mussten sich schon bis zur Stangenspitze bemühen. Oft halfen auch Papi oder Mami, wenn die Kraft nicht ganz langte.

Hinter der Schießhalle hatte die jüngste Abteilung der Vierländer Schützengesellschaft, die Bogenschützen, zu Probeschüssen eingeladen. Hier galt es, den Bogen zu spannen und dann im richtigen Moment den Pfeil in die Scheibenmitte zu schicken.



Für besondere Heiterkeit sorgte Walther Meyer, als er die Preisverteilung als „Scheich“ begann.



In der richtigen Haltung gelingt auch der Schuss mit Pfeil und Bogen



An der Kletterstange gab es viele Gewinne vom Kranz zu pflücken.



Treffsicherheit war an der Torwand gefragt.



Auf dem Kopfsteinpflaster des Curslackers Deichs marschieren Schützen. Ihr Ziel ist das Rieckhaus. Es handelt sich um ein Foto, das „bz“-Fotoredakteur Egon Klebe beim Keis-Schützenfest 1963 aufnahm. Es handelt sich um die Gruppe der Bergedorfer Schützengesellschaft. Die Männer kannten Egon Klebe gut. Man sieht es an den freundlich zuwinkenden Händen. Dieses Bild ist neben vielen anderen aus den Vier- und Marschlanden im zweiten Teil der Ausstellung „Immer am Auslöser“ im Museum für Bergedorf und die Vierlande (Heimatmuseum) im Bergedorfer Schloss sowie im Buch zur Ausstellung zu sehen. Die Ausstellung wird am Abend des 1. Dezember feierlich eröffnet, soll bis zum 1. Mai zu sehen sein.

Die Ergebnisse des Schützenfestes 2010

König der Könige: Horst Normann.

Stammschützen: kein König, 1. Ritter Peter Barnstorf, 2. Ritter Arne Kräft.

Damen: Königin Kirsten Heil, 1. Hofdame Sigrid Stark, 2. Hofdame Sylke Klopp, Adjutantinnen Hanni Ahnen

Bürgerkönigin: Viola Colmsee.

Jungschützen: König Marc Albers, 1. Ritter und Adjutant Hendrik Putfarcken, 2. Ritter Lennard Huhs; Königin Ines Rehr, 1. Hofdame Katharina Eggers, 2. Hofdame Katrin Heitmann, Adjutantinnen Carolin Anders.

Jugend: König Robin Hellmann, 1. Ritter Tim Albers, 2. Ritter Jendrik Markowski.

Platzkommission: Platzkönig Otto Putfarcken (Einsichtiger): Ritter Dieter Wegner (Putenbieterbulle), 2. Ritter: Kurt Ahnen (Namenloser).

Kreisvereine: 1. Sachsenwald Aumühle-Wohltorf (172), 2. Ohlendorf (170), 3. Reinbek (169), 4. Reinbek (167), 5. Tespe (165), 6. Schwinde (163).

Einzel: 1. Monika Schwantag (Aumühle-Wohltorf, 59), 2. Wolfgang Detgen (Ohlendorf, 58), 3. Susanne Geiser (Aumühle-Wohltorf, 56).

Wilhelm-Jone-Gedächtnis-Schießen:

Damen Nichtschützen: 1. Landfrauen Curslack-Neuengamme (C-N) I (165 Ringe), 2. Reit- und Fahrverein (RuF) Vierlanden I (156), 3. Kegelclub (KC) 91 (150), 4. FF Neuengamme Damen I (147), 5. FF Kirchwerder Nord Damen I (145), 6. KC „Nur net hudeln lot em drudeln“ (144), 7. FF Altengamme Damen III (143), 8. SCVM Turnen II (143), 9. FF Altengamme Damen II (142), 10. RuF Kirchwärdler (141).

Einzel: 1. Carmen Scheer (FF Altengamme, 56), 2. Lilli Eggers (Landfrauen C-N, 55), 3. Marlen Wegner (Landfrauen C-N, 55).

Damen Schützen: 1. Wraust II (153), 2. Diana I (149), 3. Seefeld III (147), 4. Diana II (140), 5. Seefeld I (139).

Einzel: 1. Susanne Moka (Wraust, 54), 2. Hilke Putfarcken (Wraust (53), 3. Birgit Lahann (Seefeld, 52),

Herren Nichtschützen: 1. Tennisfreunde Neuengamme (TFN, 163), 2. Dschungelteam (157), 3. KC 91 Mix (157), 4. KC 91 (156), 5. RuF Vierlanden (155), 6. Herrenclub „Saft ist gefährlich“ (151), 7. SCVM Handball (149), 8. Pfeifenclub „Gemütlichkeit“ (146), 9. Jungesellenclub „Gambrinus“ (144), 10. SCVM Einrad (144), 11. KC „Nur net hudeln lot em drudeln“ (140), 12. TV Warwisch (140), 13. Vierländer Segelverein (140), 14. Jungesellenclub „Gambrinus“ (139), 15. Fritz (138).

Einzel: 1. Heiko Behncken (Dschungelteam, 57), 2. Meike Peters (TFN, 57), 3. Wolfgang Schulz (KC 91, 56), **Herren Schützen:** 1. Seefeld V (166), 2. Diana III (164), Wraust I (163), 4. Seefeld I (161), 5. Zentrum II (160), 6. Zentrum I (160).

Einzel: 1. Michael Bösang (Seefeld, 57), 2. Björn Bösang (Seefeld, 67), 3. Stefan von Hacht (Diana, 56),

Feuerwehren: 1. Curslack I (165), 2. Kirchwerder-Nord I (164), 3. Curslack II (162), 4. Fünfhausen I (156), 5. Warwisch I (154), 6. Kirchwerder Nord III (152).

Einzel: 1. Wolfgang Pietsch (Curslack, 69), 2. Hauke Harden (Kirchwerder-Nord), 3. Christian Grell (Curslack, 56), **Vierländer Firmen:** 1. Schneide Massivhaus II (153), 2. Haspa I (153), 3. Gartenbedarf W. Hoffmann (152), 4. Reimers & Hansen (152), 5. Zimmerei Pietsch I (152), 6. Gärtnerei Klaus-Peter Peters (152), 7. Tischlerei Carl-Hermann Kröger (151), 8. Paddelmeier (150), 9. Heinz Harden Gartenbau (149), 10. Zimmerei Pietsch II (146), 11. Thomas Eichentopf Architekturbüro (144), 12. HASPA Damen (144), 13. HASPA II (142), 14. Klopp Heizungsbau (142), 15. Baufirma Egon Knoop (140).

Einzel: 1. Volker Hell (Tischlerei Kröger, 55), 2. Wolfgang Pietsch (Zimmerei Pietsch, 53); 3. Maike Witt (Zimerei Pietsch, 55)

Obregung in de Wiehnachtiet

von Lisa Kröger

Min Geschicht hett sik 1959 todrogen. Min Öllern harrn in Veerlann een Gemüseanbaubetrieb. In de Wintertiet, wenn dat op't Land nich veel to doon geev, weer dat mood, dat de Dochter mol een Stadthusholt kennelern'n dee. Ok de Chance, een jungen Mann ut de Stadt kennentoleern, wulln mien Öllern mi geven. Dat hett overs nich klappt. Mien ersten Fründ ut Veerlann is al achunveerdig Johr mien Mann.

Op een Anzeige in uns Zeitung föhr'n mien Mudder un ik mit'n Bus un de Baohn no Nienstedten an de Elbchaussee to'n Vörstell'n. Mien Mudder hett mi loter vertellt, dat se sik dorbi vorkomen is, as wenn se mi verköpen wull. Wi hebbt wohl een goden Indruck mookt bi de Familie mit twee Jungs vun fief un söven Johr. In'n November fung ik dor an, mit sösttig Mark Monatslohn un Familienanschluss. Over Heimweh harr ik liekers de erste Tiet ganz bannig, un sösttig Mark Lohn weer ok nich all to veel. Vörher harr ik noch nich so veel mit Geld to doon hatt. Dat hebbt mien Öllern ümmer regelt. So muss ik nu liern, mit de sösttig Mark uttokomen.

Bi't Speel'n kunn de ganze Familie mitmoken

As Wiehnachten rankeem, wör dat ruck-zuck weniger in't Portemonnaie. Geschenke köpen, dor güng dat Geld gau bi weg. Vör mien Öllern harr ik een lütten Holtschemel mit veer Been köfft. Dor schull mien Mudder bi't Kartüffelschell'n eer Fööt ropstell'n, un weil mien Vadder in'n Winter ok mol Kartüffeln schell'n dee, weer dat Geschenk ok för em dacht. Vör mien Chef un Chefin harr ik scheune Seep köfft, dor güng all manche Mark mit weg. De beiden Jungs harr ik dat Gesellschaftsspeel „Spitz paß auf“ köfft. Bi't Speel'n kunn de ganze Familie mitmoken.

As alle Geschenke anschafft weer'n, worn in mien Portemonnaie blots noch föfftig Penn. Dorvun kunn ik an'n Hilligovend ober nich no Huus fohr'n. Nu weer mi doch son beten anners to Moot. Mien Chefin wull ik over nich vertell'n, dat ik blank weer. De Blöße wull ik mi nich geven. Nu muss ik mi wat infall'n loten. Mit de föfftig Penn keem ik mit de S-Bahn bit no'n Hauptbohnhoff. Dor kunn, wenn ik Glück harr, je villicht een

bekanntn Minschen rümlopen, de ok mit'n Bus no Kirchwarder rut fohr'n wull. De harr mi denn bestimmt de Fohrkort spendeert.

Dat weer mi denn overs doch een beten riskant. So heff ik een günstigen Moment afpasst, dat ik alleen in't Huus weer, in den ik in alle Ruh bi de Novern vun mien Öllern anropen dee. To disse Tiet weer noch nich in jeden Huushalt Telefon. Uns Nover Willy heff ik vertellt, dat ik keen Geld mehr harr, um Hilligovend no Huus to fohrn. Dat hett he mien Öllern vertellt. Mien Vadder wull annern Dag glieks losföhrn un mi wat bringen. Mien Mudder harr dat wohl all ohnt, dat ik heimlich telefoneert harr, un se mein, dat full to dull op, wenn he mit'n Mol dor opdükern wörr. Morgens an'n Hilligovend harr ik ümmer noch keen Geld, un Klock twee wull ik no Huus föhrn. Innerlich weer ik ganz scheun unruhig un opgeregt. Denn ober, so um Klock twölf, keem een geeles Post-Motorrad bi uns Huus vörfahrt.

„Der Geldbote bringt Geld und braucht Ihre Unterschrift“

Ik wüss, wet dat to bedüden harr, mok mien Arbeit obers ruhig wieder. So muss mien Chefin no de Döör gohn. Se reep: „Lisa, es ist für Sie. Der Geldbote bringt Geld und braucht Ihre Unterschrift!“ Ik dee so, as wenn ik keen Ohnung harr un ünnerschreev. As de Geldbote, de mi de twindig Mark bröcht harr, weg weer, see ik to mien Chefin: „Das ist von meinen Eltern, die haben wohl angenommen, ich hätte kein Geld mehr.“ Nu kunn ik sorglos no Huus fohrn.

Kott bevör ik affohrn dee, övergeev ik all de scheun ingewickelten Geschenke an de Hamburger Familie. Mien Wiehnachtsgeschenk vun de Familie Rusche weer een Stockschild un in een Kuvert, mit een scheune Wiehnachtskort, legen noch twindig Mark bin. Also harr ik mi de ganze Obregung sporen kunn. Dat kunn ik overs vörher je nich ohnen. As ik no mien Wiehnachtsurlaub wedder in Nienstedten ankeem, würr ik freudig empfangen. Min Chefin see: „Lisa, wir hatten alle so viel Spaß über die Festtage mit dem Spiel 'Spitz paß auf'. Das war eine gute Geschenkidee!“

Dat hatt mi denn je ok freit. Also hatt sik de ganze Obregung doch lohnt.

EWALD HAMBURG

Malereibetrieb · Raumausstattung
Boden- und Parkettverlegung

Raum³

Altengammer Elbdeich 119 | 21039 Hamburg | Tel.: (040) 723 52 70 | info@ewald-hamburg.de | www.ewald-hamburg.de

Veranstaltungen in und um Vierlanden

(Veranstaltungen des Kultur- und Heimatvereins „De Latücht“ fett gedruckt)

DEZEMBER

Mi 1. 19 Uhr: Eröffnung des zweiten Teils der Foto-Ausstellung (bis 1. Mai) mit Bildern von Egon Klebe, Schwerpunkt Vier- und Marschlande, im Bergedorfer Schloss (Führungen immer sonntags 15 Uhr).

Sa 4. 19 Uhr: Besinnlicher plattdeutscher Abend „Wiehnacht'n is bald" in der Kirchwerder Kirche (s. S. 5).

15 Uhr: Theater 99: „Emil und die Detektive“ in Rieges Gasthof, Kirchendeich 1 in Ochsenwerder.

19.30 Uhr: Konzert für Pauken und Posaunen in der Curslacker Kirche.

So 5. 11 Uhr: Basar des Häkelbündelclubs im Altengammer Gemeindehaus, Kirchenstege 11.

14-17 Uhr: „Mit Feder und Tinte – Weihnachtspost wie zu Großmutterns Zeiten“ für Kinder ab 5 Jahren im Bergedorfer Schloss.

15 Uhr: Weihnachtsmarkt der Vierländer Schützengesellschaft rund um den Schießstand, Neuengammer Hauseich 167.

15 Uhr: Theater 99: „Emil und die Detektive“ im Haus im Park, Gräpelweg 8, in Bergedorf.

18 Uhr: Konzert des Flora-Chores mit dem Kinderchor in der Kirchwerder Kirche St. Severini.

Mo 6. 10 und 16 Uhr: Theater 99: „Emil und die Detektive“ im Haus im Park, Gräpelweg 8, in Bergedorf.

Chormusik mit dem Harvestehuder Kammerchor Konzert in St. Nikolai Moorfleet.

Mi 8. 15.30 Uhr: „Lach man to, seggt he“ mit Schauspieler Eduard Rienau im Café Vierlanden, Neuengammer Hausdeich 471.

So 12. 14-17 Uhr: „Ritter, Schwein und Würfel – Mittelalterliches Spielzeug aus Ton“ für Kinder ab 5 Jahren im Bergedorfer Schloss.

17 Uhr: „Weihnachtsoratorium“ Kantaten I bis III von Johann Sebastian Bach unter Leitung von Prof. Lutz-Michael Harder mit Solisten, Kantorei St. Johannis Neuengamme und Mitgliedern des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg in der Neuengammer Kirche St. Johannis.

Do 16. 19 Uhr: Hansaschul-Konzert in der Kirchwerder Kirche St. Severini.

Fr 17. 15.30 Uhr : Vorlesenachmittag mit Käthe und Lieder von Maren Möller-Inselmann im Café Vierlanden, Neuengammer Hausdeich 471.

Sa/So 18./19. Museumsfahrten der Arbeitsgemeinschaft Geesthachter Eisenbahn mit Lok

„Karoline“ zwischen Geesthacht und Bergedorf-Süd.

So 19. 10 Uhr: Plattdeutscher Gottesdienst in der Altengammer Kirche St. Nicolai.

14 Uhr: Lohbrügger Bürgerbühne: „Der Zauberer von Oz“ im Haus im Park, Gräpelweg 8, in Bergedorf.

14-17 Uhr: „Aus Licht und Farbe – Weihnachtliche Fensterbilder“ für Kinder ab 5 Jahren im Bergedorfer Schloss.

17 Uhr: Theater 99: „Emil und die Detektive“ im Zollenspieker Fährhaus.

Mo 20. 9 und 11.30 Uhr: Lohbrügger Bürgerbühne: „Der Zauberer von Oz“ im Haus im Park, Gräpelweg 8, in Bergedorf.

16 Uhr: Theater 99: „Emil und die Detektive“ im Zollenspieker Fährhaus.

Di 21. 9 Uhr: Lohbrügger Bürgerbühne: „Der Zauberer von Oz“ im Haus im Park, Gräpelweg 8, in Bergedorf.

Do 23. 19 Uhr: Preisskat des Unterhaltungsclubs „Flora“ im Gasthaus „Zum Elbdeich“ von Udo Voß, Neuengammer Hausdeich 2.

JANUAR

So 2. 11.30 Uhr: Neujahrsempfang von Bergedorfer Bürgerverein und Bezirksamt im Rathaus, Wentorfer Straße 38.

Sa 8. 18 Uhr: Klarinettenquintette von Mozart und Brahms in der Neuengammer Kirche. St. Johannis

So 16. 10 bis 16 Uhr: Wieder-Öffnung des Rieck-Hauses (Di bis So) nach der Pause zur Jahreswende, Curslacker Deich 284.

Mi 26. 15.30 Uhr: Konrad Johann und Harald Maruhn: „Veel Vergnügen – Volkslieder zum Mitsingen“ im Café Vierlanden, Neuengammer Hausdeich 471.

So 23. 15 Uhr: Kindermaskerade des Unterhaltungsclubs „Flora“ im Gasthaus „Zum Elbdeich“ von Udo Voß, Neuengammer Hausdeich 2.

Fr 28. 20 Uhr: „Latücht“-Klönabend mit Bücher-Klönecke ab 19.30 Uhr in der Pastroatscheune, Kirchenheerweg 6.

FEBRUAR

Fr 4. 20 Uhr: „Latücht“-Hauptversammlung in der Gaststätte „Norddeutsches Haus“ von Karl-Hermann Dietrich, Altengammer Elbdeich 42.

Fr 18. 20 Uhr: Heiner Dreckmann und Erwin Petersen mit Hamburger Liedern und Döntjes in der Gaststätte „Teufelsort“, Kirchenheerweg 91.

MÄRZ

Fr 25. 20 Uhr: Dia-Vortrag von Helmut Knust: „Schiffahrt auf der Elbe – gestern und heute“ in der Gaststätte Schween, Altengammer Hauptdeich 44.



ZOLLENSPIEKER FÄHRHAUS

Elbstromkilometer 598,5

Sa 4. Dezember, 19 Uhr **Schniedewind
Tanz den Nikolaus!**

So 5./12./19. Dezember, 11.30-14.30 Uhr **Adventsbrunch**

So 5. Dezember, 18 Uhr **Gospel und Dinner**
mit Lillian Boutté und Band

So 19. Dezember, 17 Uhr **Weihnachtsmärchen
Emil und die Detektive** mit dem Theater '99

Mo 20. Dezember, 16 Uhr **Emil und die Detektive**

Sa/So 25./26. Dezember, 11.30-14.30 Uhr **Weihnachtsbrunch**

Fr 31. Dezember, ab 19.30 **Zollenspieker Elbsilvester**
Mit Ball-Party im Jugendstil-Festsaal und Schniedewindparty

Sa 1. Januar, 9-13 Uhr **Neujahrfrühstück**

Sa 8. Januar, 19.30 Uhr **Ball der Freiwilligen Feuerwehr
Kirchwerder Süd**

Fr 14. Januar, 19.30 Uhr **Literaturdinner** mit Arno Surminski

Fr 21. Januar, 19.30 Uhr **„Rausch“-Chormusik und
Lesung** vom Trinken und Träumen

So 23. Januar, 11-18 Uhr **Antikmarkt**

Telefon 0 40 · 79 31 33-0 www.zollenspieker-faehrhaus.de

Carsten Timm

Holzbau

Inh. Uwe Timm

Altbaurenovierung & Reparaturarbeiten
Einbau von VELUXFENSTERN

Fernsprechnummer
7 23 14 47

Apotheke Zollenspieker

Torsten Wirsching



Süderquerweg 40 · 21037 HH-Kirchwerder
Tel. (0 40) 7 23 05 75

Bäckerei Bahn

mit dem vielseitigen Angebot

frischemarkt

Kirchwerder Elbdeich 173 · 21037 Hamburg

Kirchenheerweg 239 · 21037 Hamburg
Telefon (040) 723 02 38

Vierländer Küchenwelt



Aus Alt wird Neu!

Ob Elektrogeräte, Spülen, Armaturen, Fronten oder Arbeitsplatten – wir sind der richtige Ansprechpartner in allen Renovierungsfragen.

Scheel
Küchenrenovierung
E-GERÄTE, ARBEITSPLETTEN & MEHR

Weidenbaumsweg 40-46
21035 Hamburg
Telefon: (040) 7 23 96 90

www.vierlaender-kuechen.de



Walther H.W. Meyer GmbH

Sanitär · Heizung · Klempnerei

Curslacker Deich 315 · 21039 Hamburg
Telefon 040 / 7 23 22 51
Fax 040 / 7 23 34 36
E-Mail walther.meyer@t-online.de

GASTHOF

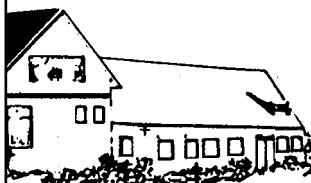
Seit 1904

Zum Elbdeich

Helga und Udo Voß

• Kalte Platten außer Haus •

21039 Hamburg-Vierlanden
Neuengammer Hausdeich 2
Telefon (040) 723 54 81



Das Haus der Feierlichkeiten. Vierländer Küche.
Veranda, Clubräume für 20 – 200 Personen.
Busgesellschaften sind willkommen. Montag Ruhetag.